

# C

## Prozessbezogene Kompetenzbereiche und prozessbezogene Kompetenzen

- I. Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben**
  1. religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen
  2. grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben
  3. Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten
  4. bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern
  
- II. Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten**
  1. Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten
  2. über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben
  3. christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen
  4. Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern
  5. religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten
  
- III. Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen**
  1. sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen
  2. lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden
  3. Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen
  4. religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen
  
- IV. Dialogkompetenz – am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen**
  1. eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen
  2. sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen
  3. mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen
  4. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen
  
- V. Gestaltungskompetenz – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden**
  1. typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren
  2. Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen
  3. religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten
  4. Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
  5. religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren